

Preistreiber Euro

Mit der Einführung des Euro-Bargeldes zum Jahresanfang ist der befürchtete Schub bei den Verbraucherpreisen ausgeblieben. Auf das gesamte Preisniveau für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland habe die Währungsumstellung „keinen erheblichen Einfluss gehabt“ betonte erst kürzlich der Präsident des Statistischen Bundesamtes.

Dem stehen jedoch die Erkenntnisse einer Studie des Bundesverbandes der Verbraucherschützer über die Preisentwicklung seit Juni 2001 entgegen. Demnach wurden die Preise häufiger erhöht als gesenkt. Dabei wurden im Einzelhandel Preisanhebungen von bis zu 39 Prozent und bei Dienstleistungen von bis zu 48 Prozent festgestellt.

Seit dem Jahreswechsel ist kaum eine Woche vergangen, in der nicht über vielfältige Teuerungen in der Presse geklagt wurde, für die mit der Euro-Umstellung leicht ein Schuldiger ausfindig gemacht war.

Auch hat mittlerweile jeder persönlich seine eigenen diesbezüglichen Erfahrungen gemacht und oft gezweifelt, ob bei der Preisauszeichnung nicht doch noch die alten DM-Preise angegeben sind. An der Kasse gab es dann spätestens ein schlimmes Erwachen! Auch der Autor dieses Artikels ist in die Euro-Falle getappt und hat dabei die teuerste Krawatte seines doch schon recht langen Lebens erworben.

Bei einem privaten Parkhaus in der Münchner Innenstadt konnte man auf der Preistafel die noch hellen Stellen erkennen, auf denen vorher die DM-Preise klebten. Demnach erfolgte dort die Euro-Umstellung weitgehend im Verhältnis 1:1. Auch beim Stöbern auf dem Reisemarkt anlässlich der kürzlich stattgefundenen CBR im Münchner Messegelände nach einem diesjährigen Ferienzeil kamen immer wieder Zweifel auf, ob es sich nicht doch noch um DM-Preisangaben handeln könne; ein und dieselbe Reise kostet gegenwärtig oftmals fast ebenso viele Euro als noch im Vorjahr DM. Der Grund mag hier, wie auch bei einer Reihe von Preissprüngen für andere Artikel, bei den Markt bestimmenden Faktoren Angebot und Nachfrage, aber auch bei Steueranhebungen, Witterungseinflüsse etc., zu suchen sein.

Die den persönlichen Erfahrungen entgegenstehende Beurteilung der gegenwärtigen Preisentwicklung durch die amtliche Preisstatistik findet ihre Aufklärung bei der näheren Betrachtung des sogenannten Warenkorbes. Dieser ist die Grundlage für die Ermittlung der Preisentwicklung durch die Statistikämter.

Für rund 750 Güter und Dienstleistungen werden amtlich periodisch die aktuellen Preise erhoben. Jede Position ist danach gewichtet, in welchem Umfang sie die Gesamtausgaben eines durchschnittlichen Privathaushalts belastet und im gleichen Umfang wirken sich entsprechende Preissteigerungen oder auch Minderungen auf die durchschnittliche Preisentwicklung aus.

Die Anfang des Jahres besonders drastischen Teuerungen bei frischem Obst und Gemüse von bis zu 160 Prozent machen sich auf Grund ihrer geringen Gewichtung im Rahmen der Gesamtausgaben eines durchschnittlichen Privathaushalts deshalb kaum bemerkbar und werden darüber hinaus durch stagnierende Ausgaben, zum Beispiel, für Miete, Wohnnebenkosten, Energie mit erheblich höherer Gewichtung weitgehend kompensiert.

Außerhalb dieser amtlichen Preisstatistik will deshalb das Statistische Amt anhand seiner eigenen speziellen Erkenntnisse hinsichtlich der Münchner Preissituation mit nachfolgender Preistabelle (siehe S. 90/91) und entsprechenden Diagrammen, die die Preisbewegungen graphisch aufzeigen, zur Versachlichung beitragen.

In dieser Tabelle sind Waren und Dienstleistungen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengefasst, die im wesentlichen über die Woche hin von einem Privathaushalt benötigt werden. Um die üblichen saisonalen Preisbewegungen aus der Preisentwicklung anlässlich der Euroumstellung heraus filtern zu können, wurden den aktuellen Preisen unmittelbar vor und nach der Währungsumstellung auf Euro, also den Preisen im Dezember 2001 und im Januar 2002, die entsprechenden Preise im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, nämlich zum Jahreswechsel 2000/ 2001 gegenüber gestellt.

Besonders deutlich werden die Preisbewegungen durch die Diagramme (ab Seite 92) für die einzelnen Waren- und Dienstleistungsgruppen, die mittels Säulen die prozentuale Preisentwicklung in den jeweiligen Zeiträumen gegenüberstellen. Eine gewisse Schwierigkeit bestand bei der graphischen Darstellung „keine Veränderung“, also wenn sich der Preis vom Dezember zum Januar des Folgejahres nicht bewegt hat. Dies betrifft vor allem die Preise für Dienstleistungen im Dezember 2000 / Januar 2001. Auch bei vielen Grundnahrungsmitteln, Haushaltsartikeln und auf den Karten der Gaststätten wurden die Preise in diesem Zeitraum nicht oder nur unwesentlich verändert.

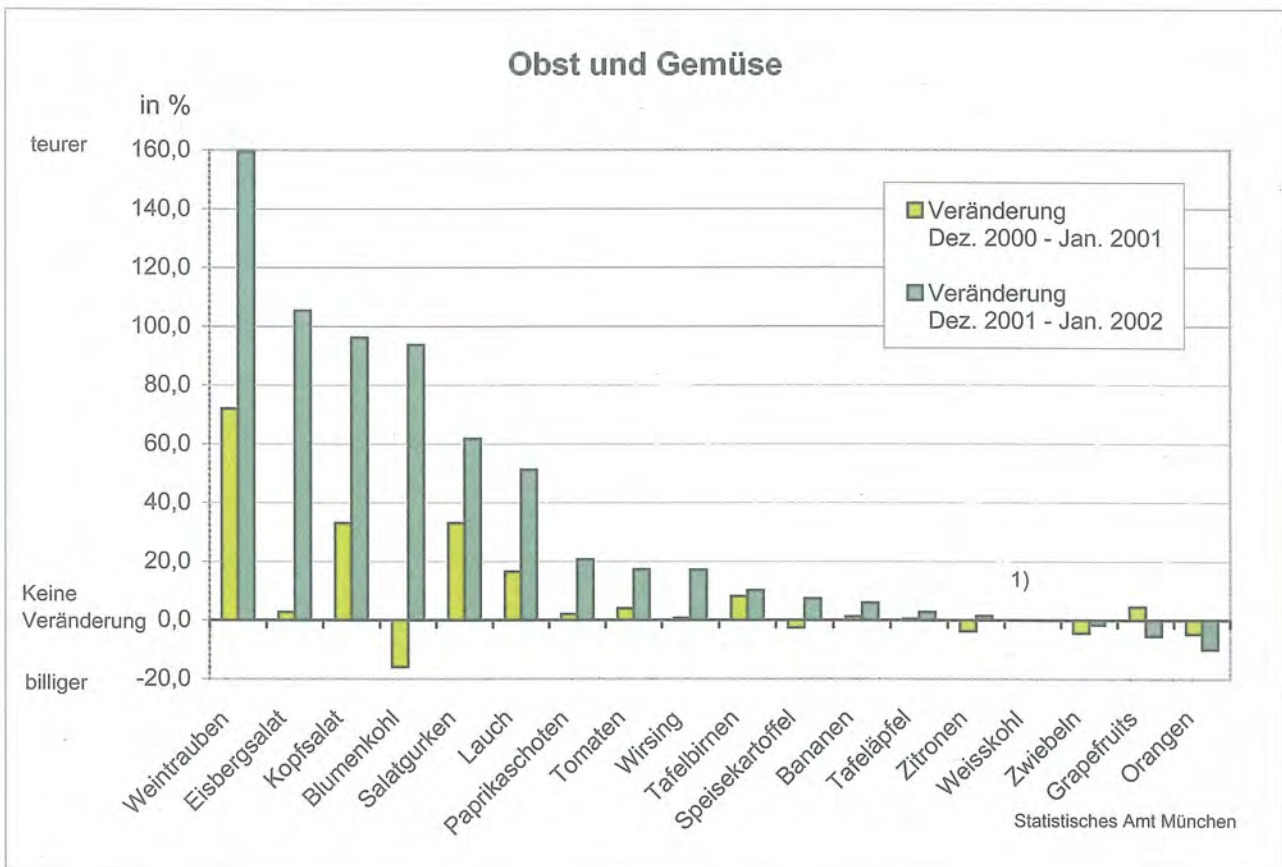
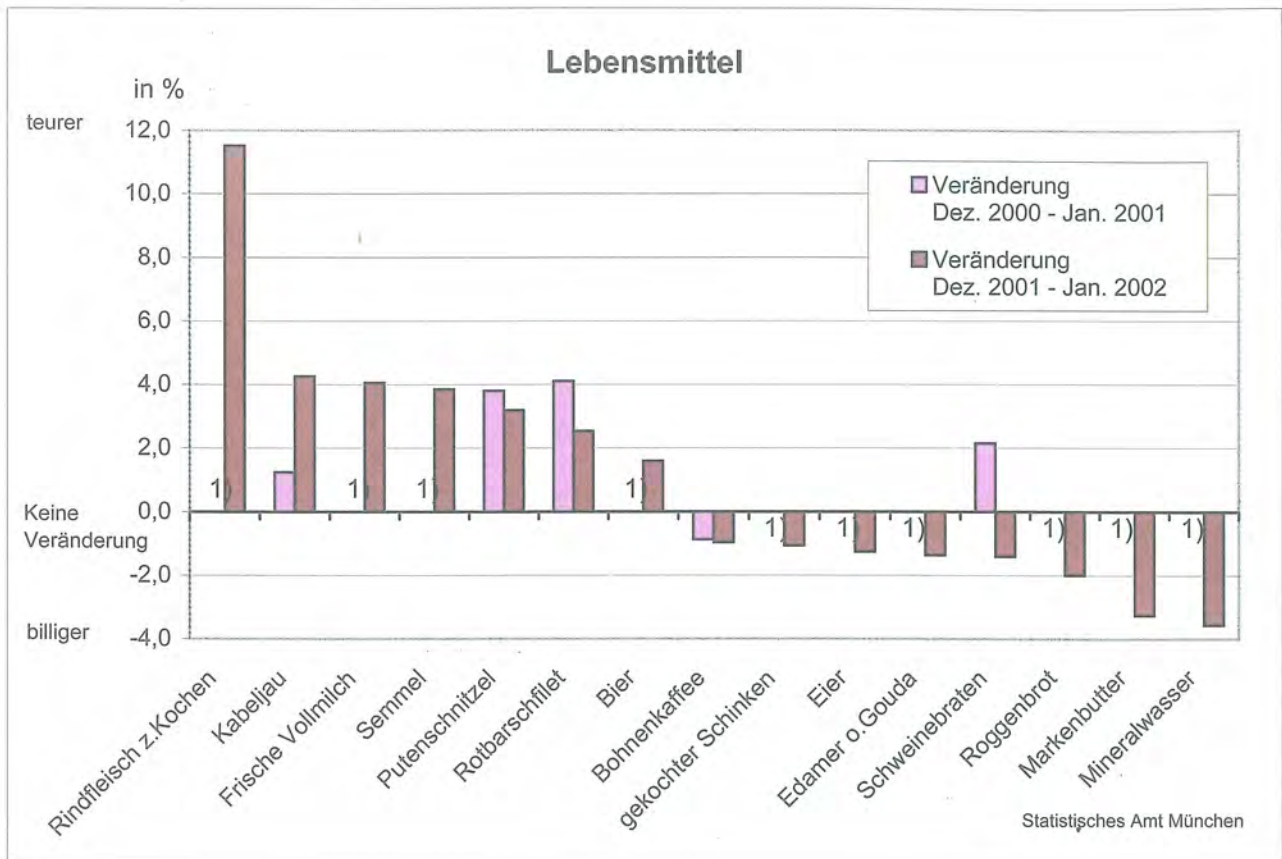
Aus den Diagrammen ist aber auch deutlich erkennbar, dass viele Preise für Artikel des täglichen Ge- und Verbrauchs, für Dienstleistungen, allen voran die Preise für frisches Obst und Gemüse, zum Jahreswechsel 2001/ 2002 überproportional angehoben worden sind.

Karlheinz Wildenrother

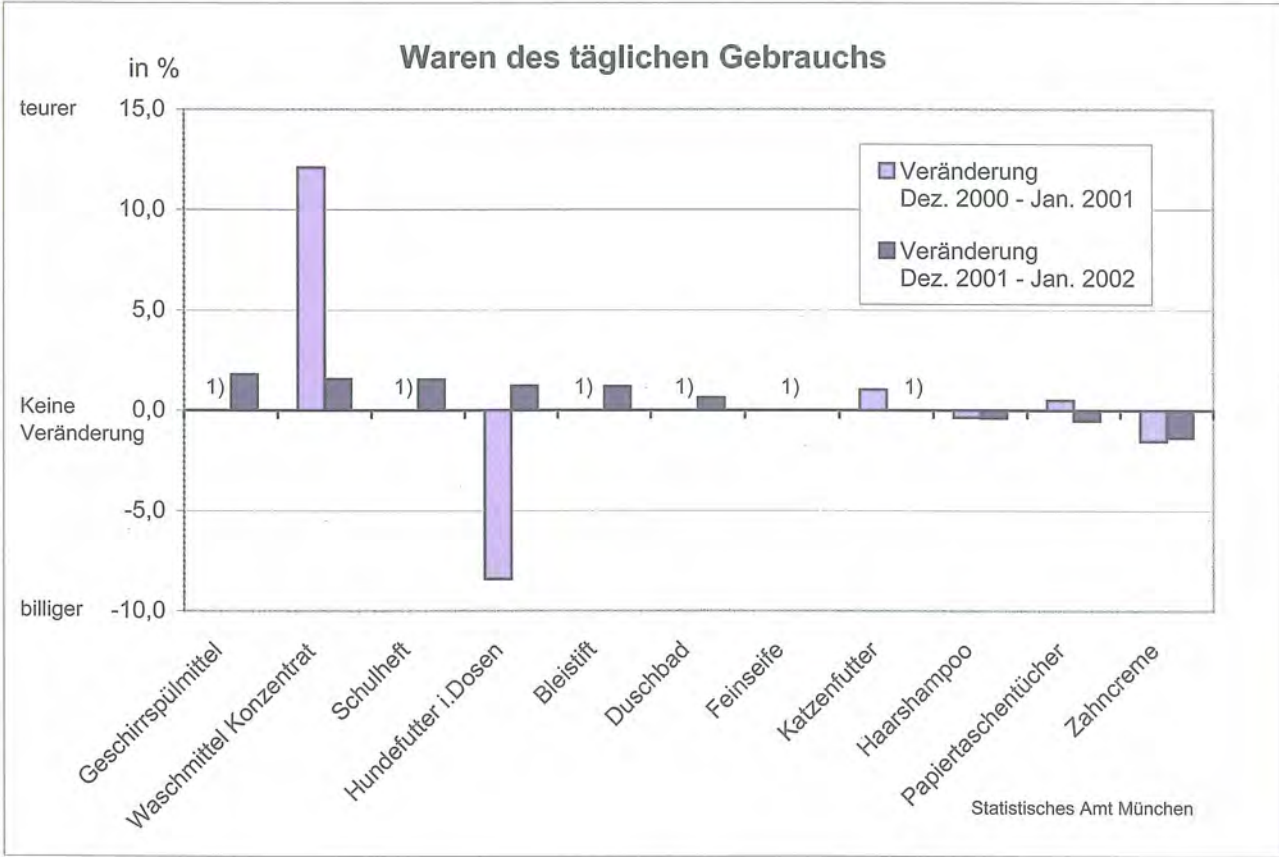
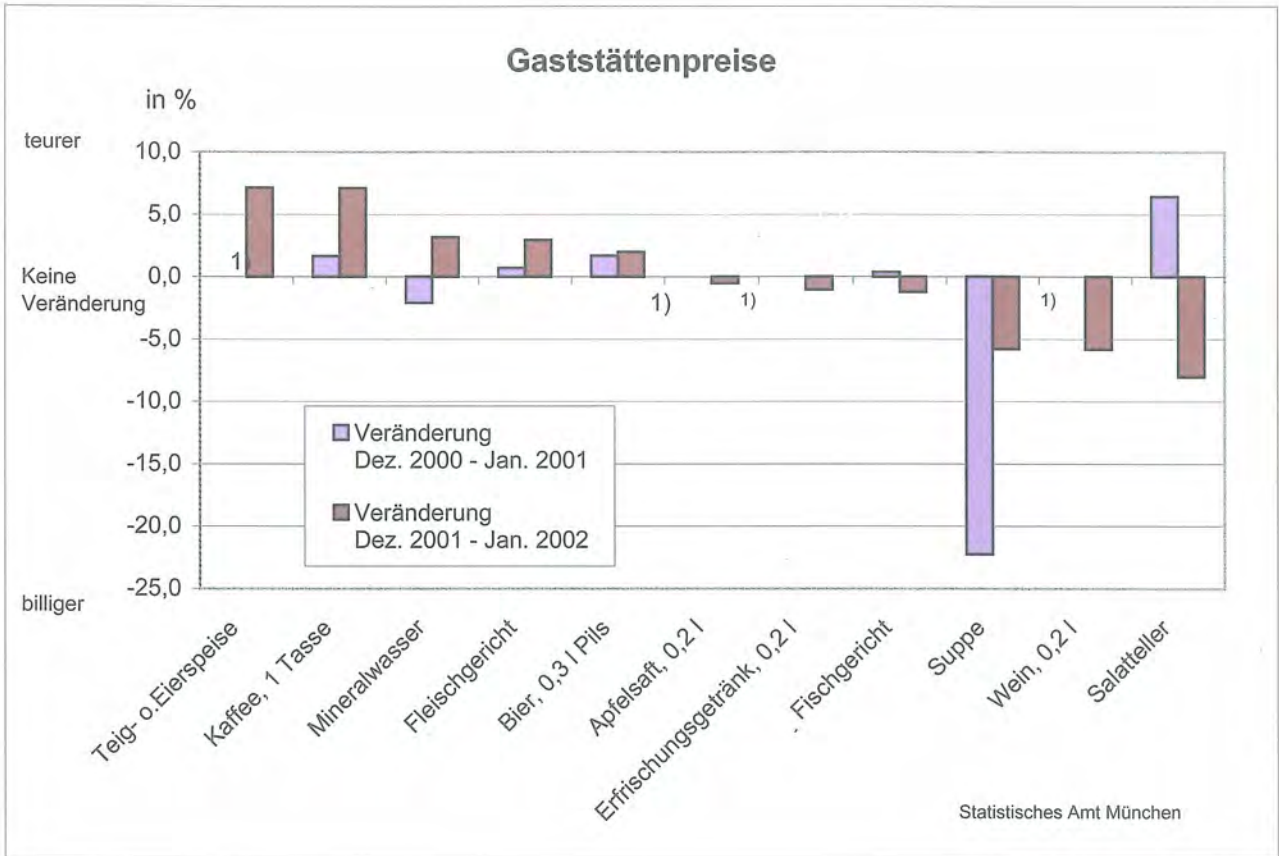
Ausgewählte Verbraucherpreise in der Gegenüberstellung DM / Euro
(Durchschnittspreise jeweils Monatsmitte)

Ware	Menge	Dezember 2000		Januar 2001		Dezember 2001		Januar 2002	
		DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro
Lebensmittel:									
Rindfleisch zum Kochen	1 kg	14,00	7,16	14,00	7,16	13,92	7,12	15,53	7,94
Schweinebraten	1 kg	16,39	8,38	16,75	8,56	18,05	9,23	17,80	9,10
Putenschnitzel	1 kg	20,60	10,53	21,37	10,93	22,12	11,31	22,82	11,67
gekochter Schinken	1 kg	30,87	15,78	30,87	15,78	33,15	16,95	32,80	16,77
Kabeljau	1 kg	30,10	15,39	30,48	15,58	31,31	16,01	32,64	16,69
Rotbarschfilet	1 kg	33,85	17,31	35,24	18,02	37,20	19,02	38,14	19,50
Eier	10 Stück	3,29	1,68	3,29	1,68	3,11	1,59	3,07	1,57
Frische Vollmilch	1 l	1,54	0,79	1,54	0,79	1,45	0,74	1,51	0,77
Edamer o. Gouda	1 kg	17,88	9,14	17,88	9,14	15,68	8,02	15,47	7,91
Markenbutter	250 g	2,57	1,31	2,57	1,31	2,41	1,23	2,33	1,19
Roggenbrot	1 kg	5,70	2,91	5,70	2,91	5,88	3,01	5,77	2,95
Semmel	1 Stück	0,51	0,26	0,51	0,26	0,51	0,26	0,53	0,27
Bohnenkaffee	500 g	8,95	4,58	8,88	4,54	8,14	4,16	8,06	4,12
Mineralwasser	1 Kasten	8,83	4,51	8,83	4,51	8,81	4,50	8,49	4,34
Bier	0,5 l	1,27	0,65	1,27	0,65	1,24	0,63	1,25	0,64
Gemüse und Obst:									
Speisekartoffel	2,5 kg	4,85	2,48	4,73	2,42	5,02	2,57	5,40	2,76
Weisskohl	1 kg	2,20	1,12	2,20	1,12	2,44	1,25	2,44	1,25
Wirsing	1 kg	2,99	1,53	3,01	1,54	3,19	1,63	3,74	1,91
Zwiebeln	1 kg	2,73	1,40	2,63	1,34	2,60	1,33	2,56	1,31
Lauch	1 kg	4,62	2,36	5,37	2,75	4,41	2,25	6,65	3,40
Tomaten	1 kg	6,36	3,25	6,61	3,38	6,12	3,13	7,18	3,67
Paprikaschoten	1 kg	9,74	4,98	9,94	5,08	7,98	4,08	9,62	4,92
Blumenkohl	1 kg	4,21	2,15	3,54	1,81	3,41	1,74	6,59	3,37
Kopfsalat	1 kg	5,91	3,02	7,87	4,02	6,65	3,40	13,05	6,67
Salatgurken	1 kg	4,33	2,21	5,75	2,94	5,01	2,56	8,10	4,14
Eisbergsalat	1 kg	5,57	2,85	5,73	2,93	4,45	2,28	9,15	4,68
Tafeläpfel	1 kg	4,29	2,19	4,30	2,20	4,16	2,13	4,28	2,19
Tafelbirnen	1 kg	5,07	2,59	5,47	2,80	5,19	2,65	5,71	2,92
Weintrauben	1 kg	6,07	3,10	10,43	5,33	5,55	2,84	14,41	7,37
Bananen	1 kg	4,54	2,32	4,59	2,35	4,32	2,21	4,58	2,34
Zitronen	1 kg	5,31	2,71	5,10	2,61	5,37	2,75	5,46	2,79
Orangen	1 kg	4,26	2,18	4,07	2,08	4,39	2,24	3,95	2,02
Grapefruits	1 kg	3,48	1,78	3,64	1,86	4,86	2,48	4,60	2,35
Gaststättenessen:									
Suppe	1 mal	6,17	3,15	4,79	2,45	5,75	2,94	5,42	2,77
Fleischgericht	1 mal	22,44	11,47	22,59	11,55	21,97	11,23	22,61	11,56
Teig- o. Eierspeise	1 mal	13,31	6,81	13,31	6,81	14,01	7,16	15,00	7,67
Fischgericht	1 mal	21,77	11,13	21,84	11,17	22,70	11,61	22,43	11,47
Salatteller	1 mal	11,27	5,76	11,99	6,13	11,96	6,12	11,01	5,63
Kaffee, 1 Tasse	1 mal	3,58	1,83	3,63	1,86	3,57	1,83	3,83	1,96
Apfelsaft, 0,2 l	1 mal	3,87	1,98	3,87	1,98	3,93	2,01	3,91	2,00
Erfrischungsgetränk 0,2 l	1 mal	3,84	1,96	3,84	1,96	3,83	1,96	3,79	1,94
Mineralwasser	1 mal	3,76	1,92	3,67	1,88	3,72	1,90	3,83	1,96
Bier 0,3 l Pils	1 mal	4,66	2,38	4,73	2,42	4,93	2,52	5,03	2,57
Wein 0,2 l	1 mal	6,93	3,54	6,93	3,54	6,73	3,44	6,34	3,24

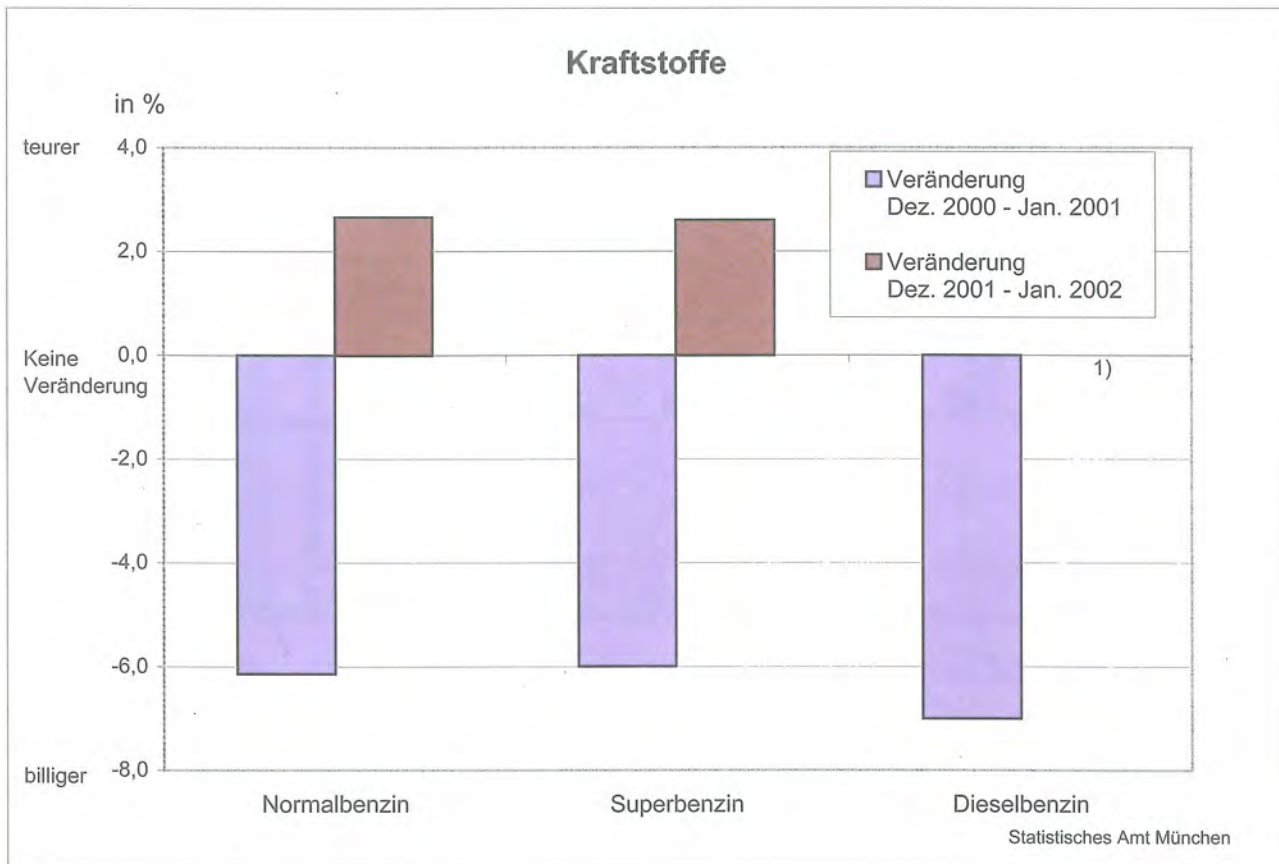
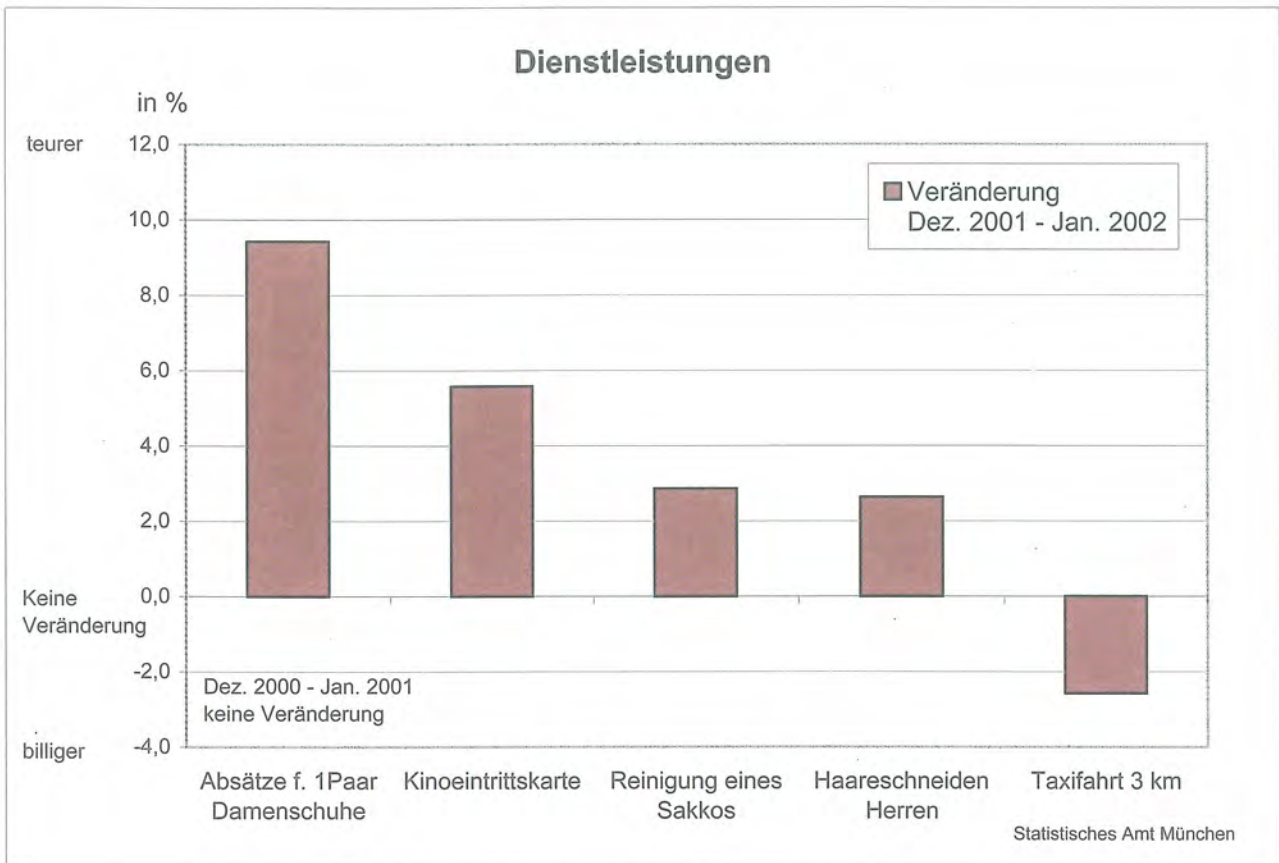
Ware	Menge	Dezember 2000		Januar 2001		Dezember 2001		Januar 2002	
		DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro
Kantinenessen:	1 mal	5,90	3,02	5,90	3,02	6,40	3,27	6,55	3,35
Waren d. tägl. Gebr.:									
Waschmittel Konzentrat	1,5 kg	7,93	4,05	8,87	4,54	8,85	4,52	8,98	4,59
Geschirrspülmittel	500 ml	2,62	1,34	2,62	1,34	2,20	1,12	2,23	1,14
Haarshampoo	200 ml	5,74	2,93	5,71	2,92	5,19	2,65	5,16	2,64
Zahncreme	75 ml	2,56	1,31	2,52	1,29	2,88	1,47	2,84	1,45
Feinseife	125 g	1,13	0,58	1,13	0,58	1,16	0,59	1,15	0,59
Duschbad	250 ml	3,16	1,62	3,16	1,62	3,10	1,59	3,13	1,60
Papiertaschentücher	180 St.	3,93	2,01	3,96	2,02	3,83	1,96	3,81	1,95
Schulheft	1 Stück	1,22	0,62	1,22	0,62	1,28	0,65	1,29	0,66
Bleistift	1 Stück	1,57	0,80	1,57	0,80	1,65	0,84	1,66	0,85
Hundefutter i.Dosen	400 g	2,10	1,07	1,91	0,98	1,61	0,82	1,62	0,83
Katzenfutter	410 g	1,90	0,97	1,91	0,98	1,71	0,87	1,70	0,87
Dienstleistungen:									
Absätze f. 1Paar									
Damenschuhe	1 mal	16,29	8,33	16,29	8,33	16,61	8,49	18,17	9,29
Reinigung eines Sakkos	1 mal	13,68	6,99	13,68	6,99	13,67	6,99	14,06	7,19
Taxifahrt 3 km	1 mal	12,95	6,62	12,95	6,62	12,95	6,62	12,62	6,45
Haarschneiden Herren	1 mal	39,05	19,97	39,05	19,97	40,21	20,56	41,27	21,10
Kinoeintrittskarte	1 mal	14,17	7,25	14,17	7,25	14,39	7,36	15,20	7,77
Kraftstoffe:									
Dieselbenzin	10 l	17,88	9,14	16,62	8,50	15,78	8,07	15,78	8,07
Normalbenzin	10 l	20,06	10,26	18,83	9,63	18,42	9,42	18,91	9,67
Superbenzin	10 l	20,56	10,51	19,33	9,88	18,82	9,62	19,30	9,87



1) Keine Veränderung



1) Keine Veränderung



1) Keine Veränderung